

6. Epistolar

Brief von Johann Daniel Herrnschmid an August Hermann Francke.

**Herrnschmidt, Johann Daniel
Francke, August Hermann**

Halle (Saale), 22..01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Dem H. Neubauer ist gestern noch selber
 eingefallen, daß mit letzter Post die Tran-
 quebare Briefe abgehen müss; weil er aber
 seine Briefe revisionem sine qualitate auf-
 sehen mußte, und daß ohne, und ohne
 Zusage, in man. nicht würde, so meinet
 er, so sei das Beste, daß man die stün-
 ge freibriefe erst mit dem H. Neubauer
 erst antworte. Ich habe mir freigelegt
 für ratssam vor kommt, habe ich also
 notifiziert, und die Briefe für die H. Neubauer.
 Ich weiß, daß es das ist concept von
 antwort also unterschreiben, wenn literas
 gerckenade wurde zurückgeschickt, es muß
 wussten approbation können haben.
 O. v. Jan. 1721.

Es bleibt dann best. J. H. Neubauer.
 auf den nächsten Post; ich
 remittiren alles wieder, und
 den so das wüßliche vorsehen
 werden, daß es das demonstrativ n. das
 in bonis sit, ne super sit quod conqueratur Gercken-
 rodia. At Franke.

P. P.

Lieber Herr ein Concept einer ant-
wort. Bitte auch die Notizen
aufschreiben, namentlich auf die
in der extrahierten Wunde
zu einer Beilage, in margin
Zusatz. D. 23. Jan. 1720

L. H.

Dies Concept finden wir nicht gut, n.

Besten ist günstig, da Legataria
da dann acquiescieren, was nicht, mag
als wenn dann schon seit genug der
Münchener Deduction in Subsidium
adhibieren, n. wenn dann noch nicht
beiliegen nicht zu gedulden, sondern
für n. der ex actis der datum beigefügt
n. der übrige zur Reserve zu behalten.
ganz fünf von 6 Uhr Punkt ob Freistadt od. für
Freistadt, wenn nicht 2. Rest unter der Feder nicht.
Atterbach